BAD UND SANITÄR

Badewanne durch Dusche ersetzen: Bestand, Ablauf und Umbau sicher planen

Wie wird aus der vorhandenen Badewanne eine sichere, zugängliche Dusche? So prüfen Sie Bestand, Ablaufhöhe, Abdichtung, Spritzschutz, Förderung und Angebote.

HAUSBAUEN REGIONAL Redaktion

Recherchestand: 21.10.2026 · Lesefassung zum Mitnehmen

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/badewanne-durch-dusche-ersetzen/

Verstehen. Gut vorbereiten. Regional umsetzen.

Ihr Weg durch den Ratgeber

Vom ersten Überblick bis zum Gespräch mit dem Fachbetrieb. Die Einträge im Inhaltsverzeichnis sind anklickbar.

Das Wichtigste vorab . . . 3
01 Kurzantwort: Erst den Bestand öffnen, dann die Dusche festlegen . . . 3
02 Nutzungsziel vor der Produktauswahl festlegen . . . 4
03 Bestand und verdeckte Anschlüsse aufnehmen . . . 5
04 Gefahrstoffe vor Stemmen und Schleifen klären . . . 5
05 Vier Umbauvarianten ehrlich vergleichen . . . 5
06 Ablaufposition und Leitungsweg entscheiden mit . . . 6
07 Bodenaufbau im Schnitt prüfen . . . 6
08 Wandflächen hinter der Wanne wiederherstellen . . . 7
09 Abdichtung als geschlossenes System beauftragen . . . 8
10 Gefälle, Fliesen und Rutschhemmung abstimmen . . . 8
11 Spritzschutz aus dem Raum heraus planen . . . 8
12 Armatur, Brause und Verbrühschutz anordnen . . . 9
13 Sitz und Haltegriffe vorausschauend befestigen . . . 9
14 Elektro-Schutzbereiche neu bewerten . . . 9
15 Lüftung, Heizung und Trocknung mitdenken . . . 10
16 Förderung vor Auftrag prüfen . . . 10
17 Bauablauf mit Befundfreigabe . . . 10
18 Angebote vergleichbar anfordern . . . 11
19 Angebotscheckliste . . . 12
20 Abnahme und Pflege . . . 12
21 Passende Fachbetriebe in der Region finden . . . 12
22 Quellen und Produktionsstand . . . 13
Quellen & weiterführendes Wissen . . . 14
Passende Fachbetriebe finden . . . 15

Das Wichtigste vorab

- Nutzungsziel und verbindlichen Zugänglichkeitsstandard vor der Produktauswahl festlegen.
- Wannenbereich, Ablauf, Leitungen, Wand- und Bodenaufbau mit einem bemaßten Schnitt aufnehmen.
- Geflieste Dusche, Duschelement, flache Wanne und mögliche Restschwelle ehrlich vergleichen.
- Schadstoffverdacht vor Bohren, Schleifen oder Stemmen fachgerecht erkunden.
- Ablauf, Leitung, Gefälle, Abdichtung und Türanschluss als zusammenhängendes System planen.
- Spritzschutz, Sitz, Haltegriffe, Armatur und Elektro-Schutzbereiche aus der Nutzung ableiten.
- KfW- und Pflegekassenförderung vor Auftrag prüfen; Verfügbarkeit nicht voraussetzen.
- Regionale Sanitärbetriebe mit dokumentierter Erfahrung im Bestandsumbau auswählen.

Dieser Ratgeber hilft Ihnen bei der Vorbereitung. Die konkrete Planung und Ausführung stimmen Sie mit den zuständigen Fachleuten für Ihr Gebäude ab.

01 Kurzantwort: Erst den Bestand öffnen, dann die Dusche festlegen

Beim Tausch einer Badewanne gegen eine Dusche bestimmt nicht die freie Wannenfläche allein, was eingebaut werden kann. Ablaufhöhe, Leitungsweg, Boden- und Wandaufbau, Abdichtung, Türlage und gewünschte Zugänglichkeit müssen zusammenpassen. Eine flache Duschwanne oder ein Duschelement macht einen zu hohen Abwasseranschluss nicht automatisch bodengleich.

Ein belastbares Angebot beginnt deshalb mit Aufmaß, Höhenkoten und klaren Annahmen zum verdeckten Bestand. Nach dem Ausbau folgt ein vereinbarter Befundpunkt: Erst wenn Untergrund, Leitungen und mögliche Schadstoffe beurteilt sind, wird die endgültige Variante freigegeben.

02 Nutzungsziel vor der Produktauswahl festlegen

Soll die Dusche lediglich bequemer sein, mit Rollator nutzbar werden oder einen bestimmten Förder- oder Barrierefreiheitsstandard erfüllen? Benötigt eine Person Sitz, Haltegriffe oder Unterstützung? Diese Fragen bestimmen Zugangsbreite, Bewegungsfläche, Armaturenposition, Griffzonen und Spritzschutz.

„Barrierearm“, „schwellenarm“ und „barrierefrei“ sind keine austauschbaren Begriffe. Wer eine normgerechte, rollstuhlgerechte oder förderfähige Lösung braucht, lässt den Zielstandard vor Auftrag schriftlich festlegen. Eine frei gewählte große Dusche ersetzt keine Fachplanung.



Nutzungsziel und verfügbare Fläche vor der Produktauswahl zusammenbringen. Die Darstellung ist keine Maßplanung.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

03 Bestand und verdeckte Anschlüsse aufnehmen

Erfasst werden Wannenmaß, Ablaufposition, Warm- und Kaltwasser, Fallstrang, Wandkonstruktion, Estrich, Rohdecke, Fußbodenheizung, Tür- und Flurhöhe sowie Räume unterhalb. In einer Wohnung sind zusätzlich Gemeinschaftseigentum, Schall- und Brandschutz und erforderliche Zustimmungen zu klären.

Die Wanne verdeckt oft rohe Wandflächen, Aussparungen und einen tieferen Bodenbereich. Fotos vor und während des Rückbaus dokumentieren Leitungswege. Ein bemaßter Schnitt zeigt die fertigen Höhen von Dusche, Badboden, Tür und Flur.

04 Gefahrstoffe vor Stemmen und Schleifen klären

Bei älteren Gebäuden können Fliesenkleber, Spachtelmassen, Putze oder Bodenaufbauten Schadstoffe enthalten. Asbest ist am Aussehen nicht zuverlässig zu erkennen. Die BAuA-Leitlinie empfiehlt eine Erkundung vor Eingriffen; Bohren, Fräsen oder Stemmen sollte nicht auf Verdacht beginnen. [Quelle 9]

Im Angebot stehen Baualtersannahme, erforderliche Probenahme, Vorgehen bei positivem Befund und ein eigener Freigabepunkt. Die Erkundung richtet sich auf die tatsächlich betroffenen Materialien.

05 Vier Umbauvarianten ehrlich vergleichen

Eine bodengleich geflieste Dusche bietet freie Maße, verlangt aber einen abgestimmten Gefälle-, Fugen- und Abdichtungsplan. Ein befliesbares Duschelement bringt Gefälle und Ablaufposition systembezogen mit; es muss trotzdem in Boden und Abdichtung passen.

Eine flache Duschwanne kann im Bestand robust sein. Ihre sichtbare Randhöhe hängt von Unterbau, Ablauf und Anschlussleitung ab. Eine geplante Restschwelle kann technisch sicherer sein als eine unzulässige Vertiefung der Decke. Diese Abweichung wird offen mit dem Nutzungsziel abgeglichen.

06 Ablaufposition und Leitungsweg entscheiden mit

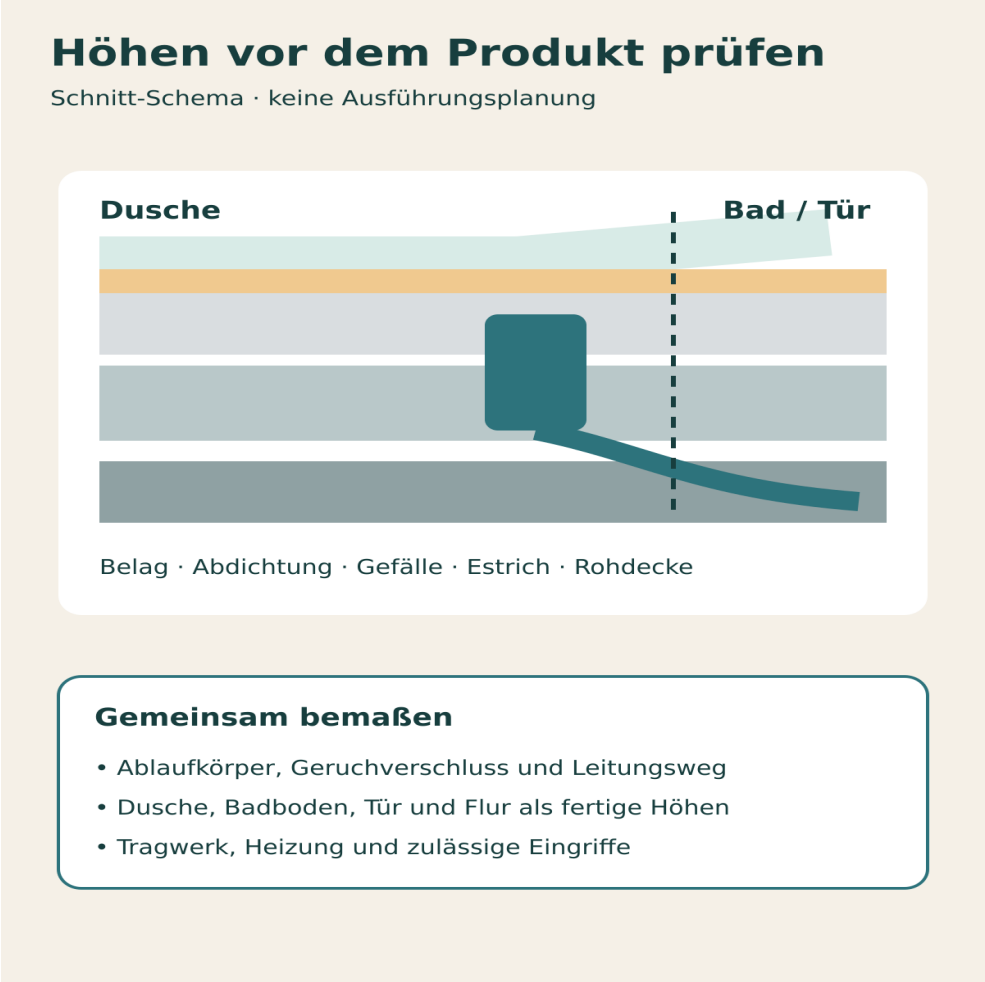
Der Wannenablauf liegt häufig an einer anderen Stelle als der geplante Duschablauf. Für die neue Leitung zählen Durchmesser, Länge, Gefälle, Bögen, Geruchverschluss, Belüftung und Anschluss an den Fallstrang. Eine niedrige Rinne nützt wenig, wenn die Anschlussleitung dadurch ohne ausreichenden Höhenunterschied verläuft.

Punktablauf und Rinne erzeugen unterschiedliche Gefälleflächen. Die Ablaufleistung muss zum Wasseranfall der Armatur und zur realen Einbausituation passen. Kopf- oder Seitenbrausen werden nicht unabhängig von Entwässerung und Spritzschutz ausgewählt.

07 Bodenaufbau im Schnitt prüfen

Der Schnitt beginnt an der tragenden Decke und zeigt Ausgleich, Dämmung, Estrich, Ablaufkörper, Gefälleaufbau, Abdichtung, Kleber und Belag. Daneben stehen die fertigen Höhen am Badboden und an der Tür. Nur so lässt sich erkennen, ob eine bodengleiche Lösung ohne unzulässige Eingriffe möglich ist.

Bewehrung, Holzbalken oder andere tragende Teile dürfen nicht für Ablauf oder Leitung geschwächt werden, solange keine geeignete Fachplanung vorliegt. Auch der Verlauf einer Fußbodenheizung muss vor Fräs- oder Stemmarbeiten bekannt sein.



Die freie Wannenfläche allein entscheidet nicht. Ablauf, Leitung und fertige Höhen werden im Schnitt geprüft.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

08 Wandflächen hinter der Wanne wiederherstellen

Nach dem Ausbau fehlt hinter der Wanne häufig durchgehender Putz oder Belag. Leitungsöffnungen, alte Befestigungen und unterschiedliche Untergründe werden geschlossen und egalisiert. Die neue Fläche muss für Abdichtung, Fliesen, Glasprofile und Haltegriffe geeignet sein.

Vor dem Schließen werden Verstärkungen und Befestigungszonen dokumentiert. Eine Glasabtrennung oder ein Stützgriff darf nicht nur an Fliese und dünner Bekleidung hängen. Bohrungen durch die Abdichtung werden geplant und systemgerecht ausgeführt.

09 Abdichtung als geschlossenes System beauftragen

Fliesen und Fugen sind nicht die Bauwerksabdichtung. Die 2025 neu gefasste DIN 18534 behandelt Planung, Ausführung und Wartung von Abdichtungen in Innenräumen und verlangt ein zur Nutzung und Wassereinwirkung passendes Konzept. [Quelle 1]

Zum System gehören Fläche, Wandanschlüsse, Ecken, Rohrmanschetten, Ablauf oder Rinne, Übergänge und Türbereich. Elastische Fugen bleiben Wartungsfugen und ersetzen die Abdichtung nicht. Produktliste und Fotos der verdeckten Details gehören zur Übergabe.

10 Gefälle, Fliesen und Rutschhemmung abstimmen

Wasser muss aus der gesamten Duschfläche ohne Gegenfälle zum Ablauf gelangen. Ablaufposition, Fliesenformat, Fugenbild und Gefälle werden gemeinsam gezeichnet. Große Fliesen können auf mehrseitigem Gefälle schwierige Zuschnitte erzeugen; kleine Beläge sind ebenfalls nicht automatisch rutschfest.

Die Rutschhemmung wird mit Gebrauch und Reinigung abgewogen. Metallabdeckungen, Gefällewechsel und Übergänge verdienen besondere Aufmerksamkeit. Nach Fertigstellung prüft ein Wassertest auch Ränder und Türzone, nicht nur den Ablauf.

11 Spritzschutz aus dem Raum heraus planen

Eine offene Walk-in-Lösung braucht genügend Länge und eine geeignete Brausenposition. In kleinen Bädern kann Wasser sonst Tür, Möbel oder WC erreichen. Feste Scheibe, Pendel- oder Falttür werden nach Bewegungsraum, Bedienbarkeit, Dichtprofilen und Reinigungszugang gewählt.

Das verbindliche Glasaufmaß erfolgt nach Fertigstellung von Gefälle und Belag. Die Befestigung darf keine unbekannten Leitungen treffen. Eine Glaswand begrenzt Spritzwasser, ersetzt aber weder den geplanten Nassbereich noch dessen Abdichtung.

12 Armatur, Brause und Verbrühschutz anordnen

Die Armatur sollte vom Zugang oder Sitz erreichbar sein, ohne zunächst in den kalten Wasserstrahl treten zu müssen. Aufputzsysteme bleiben meist leichter zugänglich; Unterputzsysteme benötigen dokumentierte Einbauteile und Wartungsmöglichkeiten.

Thermostat und Temperaturbegrenzung können den Komfort erhöhen. Die Trinkwasserinstallation darf nicht durch lange, wenig genutzte Leitungsreste hygienisch ungünstig werden. Das Umweltbundesamt weist auf ausreichende Temperaturen und fachgerechte Installation hin; Arbeiten an Trinkwasserleitungen gehören in einen eingetragenen Installationsbetrieb. [Quellen 6 und 7]

13 Sitz und Haltegriffe vorausschauend befestigen

Ein Duschsitz verändert Bewegungsfläche, Brausenposition und Spritzschutz. Klappsitze benötigen eine tragfähige Wandkonstruktion; mobile Sitze eine standsichere Fläche. Haltegriffe werden nach tatsächlicher Nutzung positioniert, nicht nur symmetrisch zur Fliese.

Wer Griffe erst später montieren möchte, lässt Verstärkungen und zulässige Befestigungsfelder jetzt einbauen und fotografieren. Konkrete Maße folgen dem vereinbarten Zielstandard und der individuellen Nutzung.

14 Elektro-Schutzbereiche neu bewerten

Mit der neuen Duschfläche ändern sich maßgebliche Bereiche für Leuchten, Steckdosen, Schalter, Lüfter oder elektrische Fußbodentemperierung. Der VDE beschreibt besondere Schutzbereiche; die aktuelle DIN VDE 0100-701 wird für die konkrete Planung herangezogen. [Quellen 8 und 10]

Elektrische Änderungen, Schutzmaßnahmen und Prüfungen übernimmt ein Elektrofachbetrieb. Glasabtrennung oder Brausenposition dürfen nicht stillschweigend von der zugrunde gelegten Planung abweichen.

15 Lüftung, Heizung und Trocknung mitdenken

Duschen erzeugt regelmäßig Feuchte. Deshalb werden Lüftungsmöglichkeit, Ventilator, Nachströmung und Heizleistung geprüft. Ein großer offener Duschbereich kann sich kühler anfühlen als eine Wanne mit Vorhang; Komfort und Energiebedarf werden zusammen betrachtet.

Neue Estrich-, Ausgleichs- und Wandaufbauten benötigen die vom System geforderte Trocknung und Belegreife. Zeitdruck ist kein Grund, Abdichtung oder Belag auf einen ungeeigneten Untergrund aufzubringen.

16 Förderung vor Auftrag prüfen

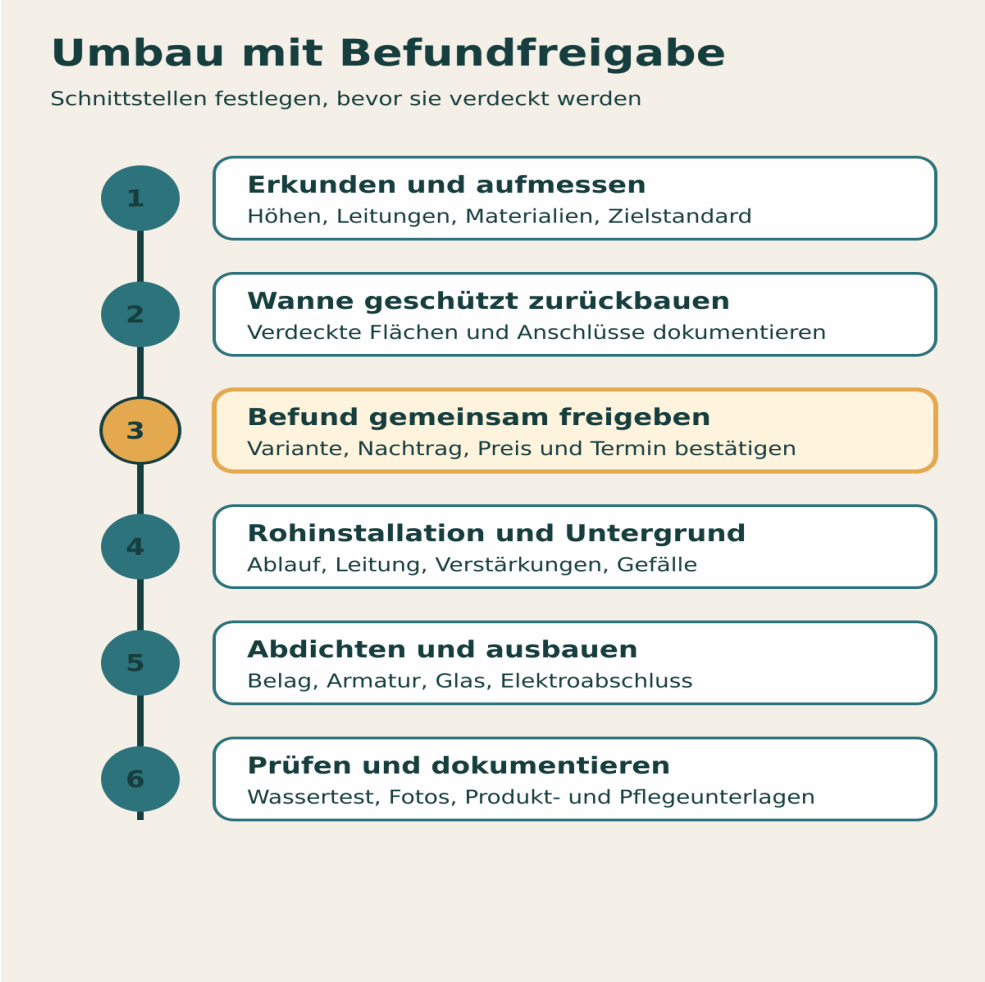
Die KfW führt den Kredit 159 für barrierereduzierende Umbauten. Arbeiten müssen durch ein Fachunternehmen erfolgen und die technischen Mindestanforderungen erfüllen. Der Zuschuss 455-B ist laut KfW derzeit nicht beantragbar, weil die Mittel ausgeschöpft sind. Förderfähigkeit und Programmstatus sind vor Vorhabenbeginn direkt zu prüfen. [Quellen 2 bis 4]

Bei anerkanntem Pflegegrad kann eine wohnumfeldverbessernde Maßnahme nach § 40 Abs. 4 SGB XI in Betracht kommen. Seit 1. Januar 2025 nennt das Gesetz bis zu 4.180 Euro je Maßnahme und anspruchsberechtigter Person, bei gemeinsamem Wohnumfeld insgesamt höchstens 16.720 Euro. Ob der konkrete Umbau erforderlich und zuschussfähig ist, entscheidet die Pflegekasse; Antrag und Bewilligung werden vor Auftrag geklärt. [Quellen 5 und 11]

17 Bauablauf mit Befundfreigabe

Ein sinnvoller Ablauf ist: Bestand aufnehmen, Schutz einrichten, Wanne ausbauen, verdeckte Bauteile prüfen, Befund freigeben, Rohinstallation herstellen, Untergründe schließen, Ablauf und Gefälle ausführen, abdichten, belegen, Armatur und Glas montieren, Elektroarbeiten abschließen und abnehmen.

Die wichtigste Schnittstelle liegt zwischen Ablauf und Abdichtung. Sanitär-, Estrich-, Abdichtungs- und Fliesenarbeiten werden einer verantwortlichen Koordination zugeordnet. Unerwartete Befunde führen zu einem dokumentierten Nachtrag mit Preis- und Terminauswirkung.



Nach dem Wannenausbau den verdeckten Bestand gemeinsam freigeben, bevor die endgültige Variante ausgeführt wird.

Eigene Grafik · HAUSBAUEN REGIONAL

18 Angebote vergleichbar anfordern

Das Angebot nennt Bestandsannahmen, Rückbau und Entsorgung, Schadstoffoption, Bauart, Ablaufmodell, Leitungsweg, Wand- und Bodenaufbau, Abdichtungssystem, Belag, Armatur, Glas, Elektro- und Nebenarbeiten. Alternativen werden getrennt ausgewiesen.

Verlangen Sie Grundriss, bemaßten Schnitt und Schnittstellenzuordnung. Ein Pauschalversprechen ohne Bestandsöffnung braucht klare Grenzen. Förderunterlagen, Produktlisten, Fotos verdeckter Leistungen und Pflegehinweise werden als Übergabeunterlagen vereinbart.

19 Angebotscheckliste

- Welches Nutzungsziel und welcher verbindliche Standard gelten?
- Welche fertigen Höhen gelten an Dusche, Badboden, Tür und Flur?
- Wo liegen Ablauf, Fallstrang, Trinkwasserleitungen und Fußbodenheizung?
- Welche Umbauvariante ist angeboten und welche Restschwelle bleibt?
- Wie werden Wandflächen hinter der Wanne wiederhergestellt?
- Wer verantwortet den Anschluss von Ablauf und Abdichtung?
- Wie werden Türzone, Rohrdurchführungen und Glasbefestigungen gelöst?
- Welche Rutschhemmung, Armatur und Spritzschutzlösung sind vereinbart?
- Wie wird mit Schadstoffverdacht und unerwarteten Befunden umgegangen?
- Welche Prüf-, Foto-, Produkt- und Pflegeunterlagen werden übergeben?

20 Abnahme und Pflege

Zur Abnahme gehören Entwässerung, Gefälle, Randanschlüsse, Armatur, Brause, Sitz, Griffe, Glas und Reinigungszugang zum Ablauf. Wasser darf nicht zur Tür oder unter Möbel laufen. Mängel und Funktionsabweichungen werden fotografiert und mit Frist protokolliert.

Wartungsfugen, Ablauf, Dichtprofile und Beschläge brauchen Pflege. Geeignete Reinigungsmittel richten sich nach Oberflächen und Herstellerangaben. Die Übergabe hält fest, welche Bauteile regelmäßig kontrolliert werden müssen.

21 Passende Fachbetriebe in der Region finden

Für die regionale Suche wird das Gewerk Heizung & Sanitär mit dem Fachgebiet Badsanierung verwendet: `/betriebe/?trade=heizung-sanitaer&specialty=badsanierung&nearby=1`.

Fragen Sie nach vergleichbaren Umbauten im Bestand und lassen Sie sich nicht nur fertige Fotos zeigen. Aussagekräftig sind Bestandsaufnahmen, Schnitte, Abdichtungsdetails und klare Koordination mit Fliesen-, Elektro- und Trockenbauarbeiten.

22 Quellen und Produktionsstand

Recherchezugriff: 21.10.2026. Verwendet wurden aktuelle Primär- und Regelwerksquellen von DIN, KfW, BMJ/BfJ, GKV-Spitzenverband, Umweltbundesamt, VDE und BAuA. Förderstände sind vor Antrag erneut zu prüfen.

1. DIN, Schutz vor Wasserschäden mit DIN 18534: https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/nutzen-fuer-den-verbraucher/verbraucherrat/ueber-uns/din-18534-bauwe
2. KfW, Altersgerecht Umbauen – Kredit 159: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/
3. KfW, Barrierereduzierung – Zuschuss 455-B: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-Investitionszuschuss
4. KfW, Technische Mindestanforderungen für Altersgerecht Umbauen: https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-%28Inlandsf%C3%B6rderung%29/PDF-Dokumente/600
5. BMJ/BfJ, § 40 SGB XI: https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/__40.html
6. Umweltbundesamt, Bewusster Umgang mit Warmwasser: https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/bewusster-umgang-warmwasser-schont-umwelt
7. Umweltbundesamt, Trinkwasser aus der Leitung: https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/trinkwasser-aus-der-leitung-nachhaltig-gesund
8. VDE, Elektrogeräte im Badezimmer und Schutzbereiche: https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-badezimmer
9. BAuA, Leitlinie für die Asbesterkundung: https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Kooperation/Asbesterkundung.pdf
10. DIN, DIN VDE 0100-701:2025-06 im Normenkatalog: https://www.din.de/de/meta/suche/62730%21search?query=Dusche
11. GKV-Spitzenverband, Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen: https://www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/wum/wohnumfeldverbessernde_massnahmen.jsp

Der Ratgeber ist redaktionell vollständig vorbereitet. Drei eigene Grafiken, Import, Tests, 15-seitiges PDF und die Cloud-Browserprüfung bei 1440, 390 und 320 CSS-Pixeln sind abgeschlossen. Eine unabhängige Fachprüfung und Veröffentlichung sind nicht erfolgt.

Quellen & weiterführendes Wissen

Quellenstand: 21.10.2026. Die folgenden Quellen und Internetadressen sind anklickbar.

DIN, Schutz vor Wasserschäden mit DIN 18534

https://www.din.de/de/ueber-normen-und-standards/nutzen-fuer-den-verbraucher/verbraucherrat/ueber-uns/din-18534-bauwerksabdichtungen-1231076

KfW, Altersgerecht Umbauen – Kredit 159

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-%28159%29/

KfW, Barrierereduzierung – Zuschuss 455-B

https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilie/F%C3%B6rderprodukte/Altersgerecht-Umbauen-Investitionszuschuss-%28455%29/

KfW, Technische Mindestanforderungen für Altersgerecht Umbauen

https://www.kfw.de/PDF/Download-Center/F%C3%B6rderprogramme-%28Inlandsf%C3%B6rderung%29/PDF-Dokumente/6000003991_M_159_TMA.pdf

BMJ/BfJ, § 40 SGB XI – Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_11/__40.html

Umweltbundesamt, Bewusster Umgang mit Warmwasser

https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/bewusster-umgang-warmwasser-schont-umwelt

Umweltbundesamt, Trinkwasser aus der Leitung

https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/trinkwasser-aus-der-leitung-nachhaltig-gesund

VDE, Elektrogeräte im Badezimmer und Schutzbereiche

https://www.vde.com/topics-de/verbraucherschutz/elektrogeraete-im-badezimmer

BAuA, Leitlinie für die Asbesterkundung zur Vorbereitung von Arbeiten in und an älteren Gebäuden

https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Kooperation/Asbesterkundung.pdf

DIN, DIN VDE 0100-701:2025-06 im Normenkatalog

https://www.din.de/de/meta/suche/62730%21search?query=Dusche

GKV-Spitzenverband, Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

https://www.gkv-spitzenverband.de/pflegeversicherung/wum/wohnumfeldverbessernde_massnahmen.jsp

Förderbedingungen und örtliche Vorgaben bitte unmittelbar vor der Entscheidung erneut prüfen.

Passende Fachbetriebe finden

Ihr Vorhaben wird konkret

Auf der Artikelseite wählen Sie Ihren Bauort und den gewünschten Umkreis. Das passende Gewerk oder Fachgebiet wird bereits in die Betriebssuche übernommen.

Zur regionalen Betriebssuche in diesem Artikel

Heizung & Sanitär

Maler & Boden

Elektro & Photovoltaik

Die Suche zeigt veröffentlichte Firmenprofile. Prüfen Sie angebotene Leistungen, Erfahrung und Verfügbarkeit im persönlichen Gespräch.

Diesen Ratgeber online lesen

QR-Code scannen: direkt zum Artikel, zu den Quellen und zur regionalen Betriebssuche.

hausbauen-regional.de/bauratgeber/badewanne-durch-dusche-ersetzen/

Die Webfassung und diese PDF-Lesefassung stammen aus demselben freigegebenen Artikel. Spätere Aktualisierungen finden Sie über den QR-Code auf der Website.